

Wüsse nicht noch ranziger werden, sollte ich es als Lockmittel vielleicht mit einer Unterhose versuchen... (mng)

Und plötzlich war »Philos« weg

Bei der Gartenschau wurde ein Kunstwerk gestohlen – Von zweiter Ausstellung wird Künstlerin nun abgeraten

Auf einen Blick

gen Leiharbeit – Was die Schwanen- ch-Brücke aus Sicht des DGB mit Leih- beit zu tun hat, steht auf **Seite 20**

rienkarussell – Ein spannendes Zelt-Wo- nende verbrachten die Kids im Freibad tztzellinden. **Seite 21**

artenschau – Giftpflanzen stehen im Mit- punkt einer neuen Ausstellung im Gar- nforum. **Seite 22**

l Schweiger kommt – Der Tatort-Star stellt im Oktober beim Krimifestival den Roman »Eulenkopf« vor. **Seite 23**

nnwand – Der tägliche Service mit Veran- altungshinweisen und Ausgetipps auf in **Seiten 25 und 26**



44 Zentimeter hoch, 27 Zentimeter breit: Wer weiß, wo »Philos« abgeblieben ist?

Gießen (mö). In dieser Zeitung enden Meldungen der Polizei häufig mit der Aufforderung an Zeugen, sich mit Hinweisen an eine bestimmte Telefonnummer bei der Polizei zu wenden. Auch in diesem Kriminalitätsfall gibt es eine Telefonnummer, die freilich einer Künstlerin aus Gießen gehört. Denn seit ein paar Tagen vermisst Alexandra Schek eines ihrer Kunstwerke. Bei einer Ausstellung in der Blumenhalle der Landesgartenschau verschwand es spurlos. Alles deutet auf einen Diebstahl hin.

In der zweiten Julihälfte war die Sonderausstellung »Mythen aus der Gartenwelt« in dem Zelt am Waldbrunnenweg zu sehen. 24 Stücke steuerte Schek bei, von deren »Wurzel-Artwork« der Florist-Designer der Gartenschau angetan war. Auf den letzten Drücker gelang es der Gießenerin, die Exponate zu versichern, weil die Landesgartenschau GmbH derartige Versicherungen nicht selbst abschließt. Am 10. Juli wurde die Wurzelkunst abgeholt, zwei Tage später startete die Ausstellung. Als die Künstlerin die Schau mit ihren Eltern wenige Tage später besuchte, waren alle Stücke noch da. Auch auf einem Foto, das die Gießener Allgemeine am 16. Juli über die neue Ausstellung veröffentlichte, ist »Philos« zu sehen. In den Tagen danach muss dann der Langfinger zugeschlagen haben, denn als



Alexandra Schek

Alexandra Schek am 25. Juli ihre Kunstwerke zurückerhielt, fehlte die fast einen halben Meter hohe, auf einen bemalten Pflasterstein gesetzte Weinrebe. Eine Suche im sogenannten »Rüstraum« der Ausstellungshalle blieb ohne Ergebnis.

Die Künstlerin wird den Verlust nun anzeigen, um den Schaden ersetzt zu bekommen. Nachmachen könne sie eines ihrer Lieblingsstücke kaum, denn eine derart schön gewachsene Wurzel finde sich nur selten, sagt Alexandra Schek und fügt hinzu: »Es will mir einfach nicht in den Kopf, dass jemand Freude an einem Stück haben kann, das er jemand anderem weggenommen hat, den das traurig macht.« Daher wolle sie durch die Veröffentlichung des Falls dem Dieb »die Freude an der Beute

vermiesen«.

In gewisser Weise ist Schek doppelt bestraft, denn von einer zweiten Ausstellung, die für September auf dem LGS-Gelände geplant war, hat die Gartenschau-Gesellschaft der Künstlerin abgeraten. Begründung: Die kleineren Teakholzkugeln, die gezeigt werden sollten, könnten noch einfacher gestohlen werden als die vergleichsweise große Wurzelkunst.

Wer Hinweise auf den Verbleib von »Philos« hat, kann sich unter 06 41/7 95 02 67 direkt an die Künstlerin wenden. (Fotos: pv)

Teurer Angelbedarf geklaut

Gießen (P). In der Marburger Straße rang ein Dieb in einen Kellerraum eines Mehrfamilienhauses ein. Er drückte die Tür des Abteils gewaltsam auf und stahl mehrere Angelruten samt Schutzhülle sowie Schnurrollen im Gesamtwert von circa 500 Euro. Der Diebstahl wurde vom Besitzer am Freitag gegen 15.45 Uhr entdeckt. Hinweis: 06 41/70 06-0.

Kleine Baustelle, große Wirkung

Bushaltestelle am Berliner Platz noch bis Ende dieser Woche gesperrt – Beton muss trocknen

Gießen (mö). Große Absperrung, aber weit und breit kein Arbeiter zu sehen: Es sind solche Baustellen, über die die Verkehrsteilnehmer gerade im Sommer gerne den Kopf schütteln. So eine Baustelle gibt's seit über einer Woche auch in Gießen, genau-

er am Berliner Platz. Die Bushaltestelle auf der Rathausseite ist auf voller Länge gesperrt, auch die rechte Fahrspur Richtung Kreuzung kann nicht benutzt werden. Arbeitende Menschen indes sieht man dort nur stundenweise.

Dafür indes gibt es Gründe, denn es geht bei den Arbeiten einerseits um eine Betonsanierung und andererseits darum, dass die sanierten Bereiche meterweise trocknen müssen. In diesem Fall voraussichtlich noch die ganze Woche. Die Stadtwerke gehen jedenfalls davon aus, dass die Bushaltestelle noch bis einschließlich Freitag nicht zur Verfügung steht. Bis dahin halten zehn Stadtbus- und weitere Regionallinien an der Behelfshaltestelle vor dem Stadttheater.

Für die Stadt ist die Sperrung sehr ärgerlich, war die Busbucht erst vor wenigen Jahren gebaut und aufgrund der größeren Strazierfähigkeit mit Beton ausgegossen wor-

Parfüm, Leggings und Geld als Beute

Serie von Autoaufbrüchen am Wochenende

Gießen (P). Auf einem Parkplatz in der Johannesstraße schlug ein Unbekannter am frühen Samstagmorgen zwischen ein und 3.15 Uhr die Seitenscheiben von einem Hyundai ein. Aus dem Innenraum nahm der Langfinger eine braune Kunstlederhandtasche sowie eine schwarze Damen-Leggings mit. Der Sachschaden beträgt 100 Euro.

Zwischen ein und 11.30 Uhr gelangte ein Täter auf gleiche Weise in der Schanzestraße in einen Ford, wo er ohne Beute blieb sowie in der Beethovenstraße in einen Volkswagen Polo. Aus dem VW fehlt seither eine Flasche Parfüm von Gucci im Wert von 60 Euro. Der Schaden an beiden Autos beträgt zusammen etwa 500 Euro.

